

## **Brockes, Barthold Heinrich: No. 8. (1740)**

- 1     Im verwachsenen Gefilde, zwischen dick - bebüschten Hügeln,
- 2     Im mit Schilf bekränzten Bach, der im Widerschein stets grün,
- 3     Durch der grünen Blätter Schatten, in polirter Klarheit
- 4     Sieht man hier den edlen Hirsch weiden, und zugleich sich
- 5     In des offnen Maules Stellung sieht man deutlich, daß er
- 6     Wie die feucht und frische Kost ihn mit Anmuth nähr und
- 7     Doch sein Auge zeigt zugleich, daß sein prächtiges Geweih,
- 8     So der Widerschein ihm zeigtet, seiner Blicke Vorwurf sey.
- 9     Wer bewundert, der dieß siehet, nicht des Künstlers kluge
- 10    Jeder Punkt zeigt einen Geist, jede Linie Verstand.
- 11    Aber hört! erkennt dabey, wenn euch sein Gemälde rühret,
- 12    Daß er uns, durch die Copie, zum weit schönern Urbild führet.

(Textopus: No. 8.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10904>)